

PROTOKOLL BÜRGERINFORMATION

Körperschaft:	Gemeinde Bad Zwischenahn		
Gremium	Straßen- und Verkehrsausschuss		
Sitzung am:	Montag, 05.12.2016		
Sitzungsort:	Haus Brandstätter, Kuppelsaal, Am Brink 5		
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr	Sitzungsende:	20:30 Uhr

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Sitzungsteilnehmer:

Ausschussvorsitzende

Frau Manuela Imkeit SPD

Ausschussmitglieder

Herr Edgar Autenrieb	DIE LINKE.	bis 18.55 Uhr
Herr Martin Ebert	SPD	
Herr Ralf Haake	CDU	
Herr Dieter Helms	CDU	für AM Pfeiffer
Herr Jan Hullmann	UWG	
Herr Bernd Janßen	GRÜNE	
Herr Werner Kruse	SPD	
Herr Jochen Osmer	CDU	
Herr Norbert Steinhoff	FDP	bis 20.00 Uhr
Herr Klaus Warnken	CDU	

weitere hinzugezogene Personen

Herr Dipl.-Ing. Hans-Joachim Adam	Ing.-Büro Adam&Adam, Hannover, zu Tops 4 und 5
Herr Dipl.-Ing. Stefan Klockgether	Planungsbüro Heinzemann, Wiefelstede, zu Tops 6 und 7

Verwaltung

Herr Dr. Arno Schilling	
Herr Rolf Oeljeschläger	
Herr Carsten Meyer	
Herr Karl-Heinz Bischoff	
Herr Dipl.-Ing. Bernd Hollwege	
Frau Dipl.-Ing. Constanze Schlichting	
Herr Dipl.-Ing. Thomas Schurer	zu Tops 4 und 5
Frau Claudia Hohensee	Protokollführerin

entschuldigt fehlt:

Ausschussmitglieder

Herr Stefan Pfeiffer CDU

Tagesordnung:

Seite:

Öffentlicher Teil

1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung	3
2.	Genehmigung des Protokolls vom 03.05.2016 (Nr. 224)	3
3.	Bericht der Verwaltung	3
3.1.	LED-Straßenbeleuchtung: Verzicht auf die Abschaltung jeder 2. Leuchte um 22 Uhr vorerst noch nicht möglich	3
3.2.	Querungszählungen Edewechter Straße L 831	4
3.3.	Verkehrsgerechter Ausbau der Feldlinie/K 138, Bau einer Rechtsabbiegespur	4
3.4.	Verkehrsregelungen auf gewichtsbeschränkten Gemeindestraßen im Landkreis Ammerland	4
3.5.	Kreuzungsbereich Woldlinie/Woldweg, Geschwindigkeit auf der Woldlinie	5
3.6.	Online-Petition zur Verkehrssituation in Elmendorf/Helle	5
3.7.	Verkehrssituation Wiefelsteder Straße/Oldenburger Straße L 825/L 815)	6
4.	Attraktivierung Kurpark: Vorstellung des Konzepts "Spielen im Park" Vorlage: BV/2016/197	6
5.	Attraktivierung Kurpark: Vorstellung von Maßnahmen für einen 2. Bauabschnitt Vorlage: BV/2016/198	7
6.	BP 157 - Westlich August-Hinrichs-Straße, Ofen: Vorstellung der Erschließungsplanung Vorlage: BV/2016/200	8
7.	Ahornstraße, Wehnen: Vorstellung der Straßensanierungsmaßnahme Vorlage: BV/2016/199	8
8.	Neugestaltung Parkplatz Teelmann/Parkraumkonzept für Bad Zwischenahn Vorlage: BV/2016/194	9
9.	Haushalt 2017 Teilhaushalt 66 - Tiefbau- und Grünflächenamt a) Ergebnishaushalt b) Finanzhaushalt und Investitionsprogramm Vorlage: BV/2016/196	10
10.	Anfragen und Hinweise	12
10.1.	Verkehrssituation Im Schlitter	12
10.2.	Regenwassereinläufe im Gemeindegebiet	13
11.	Einwohnerfragestunde	13

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV Frau Imkeit eröffnet die Sitzung.

Es werden einstimmig festgestellt:

- a) die rechtzeitige Übersendung der Tagesordnung,
- b) die Beschlussfähigkeit,
- c) die Tagesordnung, wie sie zu Beginn des Protokolls aufgeführt ist.

- 10, 66 -

2 Genehmigung des Protokolls vom 03.05.2016 (Nr. 224)

Beschluss:

Das Protokoll vom 03.05.2016 (Nr. 224) wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 10 -

3 Bericht der Verwaltung

3.1 LED-Straßenbeleuchtung: Verzicht auf die Abschaltung jeder 2. Leuchte um 22 Uhr vorerst noch nicht möglich

LED-Straßenbeleuchtung: Verzicht auf die Abschaltung jeder 2. Leuchte um 22 Uhr vorerst noch nicht möglich

Die Verwaltung hat geprüft, ob es in den Siedlungsgebieten, in denen 2012/13 die Straßenbeleuchtung auf LED umgestellt wurde, möglich ist, auf die Abschaltung jeder 2. Leuchte um 22 Uhr zu verzichten. Das Ergebnis ist, dass dies aus fördertechnischen Gründen nicht vor Mai 2018 realisierbar ist. Dazu Folgendes:

Die Gemeinde hat 2012 an einem Förderprogramm des Bundes zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchtmittel teilgenommen. Die Gesamtkosten für das Programm betragen rund 362.000 €, wofür eine Förderung von 90.500 € gewährt wurde.

Ein Großteil der umgerüsteten Leuchten in diesem Programm war vor der Umrüstung mit Energiesparleuchtmitteln ausgerüstet, so dass die Anforderungen zur Energieeinsparung nur knapp erreicht wurden. Würde man auf die Abschaltung jeder 2. Leuchte um 22 Uhr verzichten, würde die geforderte Energieeinsparung nicht mehr erreicht werden und es bestünde die Gefahr einer Rückforderung der Förderung einschließlich Verzinsung in Höhe von jährlich 5 % über dem Basiszinssatz. Insgesamt würde sich ein Rückforderungsbetrag von mehr als 115.000 € ergeben.

Außerdem müsste die Gemeinde damit rechnen, bei künftigen Fördermaßnahmen nicht mehr berücksichtigt zu werden. Hinzu kämen jährliche Mehrkosten in Höhe von rund 900 € für einen erhöhten Energieverbrauch.

Daher kommt der Verzicht auf die Abschaltung zurzeit noch nicht in Frage. Dies wäre jedoch ab Mai 2018 möglich, da dann die Zweckbindungsfrist abläuft.

Anmerkung:

Die LED-Leuchten des ersten Förderprogrammes sind noch nicht dimmbar, da die Dimmtechnik seinerzeit noch nicht ausgereift und lieferbar war. Die in den Folgejahren angeschafften Leuchten sind dimmbar. In diesen Fällen wird die komplette Straßenbeleuchtung ab 22 Uhr gedimmt und auf die Abschaltung jeder 2. Leuchte verzichtet.

- 66 -

3.2 Querungszählungen Edewechter Straße L 831

Vor dem Hintergrund des Antrags der CDU-Fraktion für den Bau einer Überquerungshilfe über die L 831 bzw. einer Fußgängerampel im Einmündungsbereich zur Burgfelder Straße wurden nach den Herbstferien Querungszählungen im Bereich L 831/Zur Bahnbäke/Burgfelder Straße und im Bereich L 831/Melmweg durchgeführt.

Gezählt wurde insgesamt 5 Stunden (morgens, mittags und nachmittags zu den Verkehrsspitzenzeiten). Im Bereich Zur Bahnbäke querten insgesamt 29 Fußgänger und Radfahrer die Landesstraße. Im Bereich Melmweg insgesamt 78.

Die Querungszahlen sind in beiden Bereichen als gering einzustufen. Unabhängig davon ist zu hinterfragen, welcher Standort der richtige für eine Fußgängerampel wäre. Aus diesem Grund wird vorgeschlagen, die Querungszählungen im Mai/Juni 2017 zu wiederholen und eine Entscheidung über die Fußgängerampel im nächsten Jahr zu treffen.

Auf eine Frage von AM Warnken antwortet Frau Hohensee, dass die Querungszählungen durchgeführt wurden, weil die Verwaltung von einem ortskundigen Bürger darauf hingewiesen wurde, dass nach seiner Meinung eine Ampel in Höhe des Melmweges die bessere Lösung sei.

- 66 -

3.3 Verkehrsgerechter Ausbau der Feldlinie/K 138, Bau einer Rechtsabbiegespur

Nach Mitteilung des Landkreises Ammerland soll der Ausbau der K 138 und damit der Bau der Rechtsabbiegespur in Richtung Oldenburg in den Osterferien 2017 erfolgen.

- 66 -

3.4 Verkehrsregelungen auf gewichtsbeschränkten Gemeindestraßen im Landkreis Ammerland

Der Verkehr von schweren Fahrzeugen, insbesondere in Mooregebieten, stellt die Straßenbaulastträger, trotz beschilderter Gewichtsbeschränkung, immer wieder vor Probleme. Die Straßen leiden; die Unterhaltungs-/Wiederherstellungskosten sind nicht unerheblich. Im Ammerland gibt es außerdem bislang hinsichtlich der Beschilderung der Straßen keine einheitliche Regelung. Die Ahndung von Verstößen ist somit für die Polizei schwierig bis unmöglich.

Aus diesem Grund wurde vom Landkreis Ammerland in Zusammenarbeit mit den Ammerlandgemeinden eine einheitliche Regelung ausgearbeitet. Vom Grundsatz her würde diese Neuregelung für Bad Zwischenahn keine Änderung der Beschilderungen bedeuten. Die Beschilderung soll allerdings für alle Verkehrsteilnehmer gelten, also auch für Landwirte, Baumschulbetreiber etc. Es müssen dann künftig Ausnahmegenehmigungen beantragt werden. Alle Details sind allerdings noch nicht geklärt. Zu gegebener Zeit ist vom Landkreis dann eine Information der Bürger geplant.

Die Neuregelung soll ab dem kommenden Frühjahr/Sommer gelten. Zur Erläuterung der neuen Regelungen ist eine Vorstellung durch den Landkreis im Rahmen einer der nächsten Sitzungen des StruVA geplant. Dann werden auch Details zum Antragsverfahren für Ausnahmegenehmigungen etc. genannt.

Die AM Haake und Osmers erkundigen sich nach Details, insbesondere was die Kosten der Genehmigung angeht. Frau Hohensee antwortet, dass dies zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht klar sei und in die Zuständigkeit des Landkreises falle.

- 66 -

3.5 Kreuzungsbereich Woldlinie/Woldweg, Geschwindigkeit auf der Woldlinie

Wie im Verlauf des Jahres in den Gremien berichtet, wurde die Vorfahrtsituation an der Kreuzung Woldlinie/Woldweg geändert. Die Woldlinie ist nun vorfahrtberechtigt. Die zulässigen Höchstgeschwindigkeiten auf Woldweg und Woldlinie wurden nicht herabgesetzt.

Eine Geschwindigkeitsreduzierung für die Woldlinie auf 50 km/h wurde von Anliegern Ende August erneut beantragt. Aktuelle Verkehrserhebungen des Landkreises ergaben jedoch einen sehr angepassten V-85-Wert von 50 bzw. 53 km/h bei einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h. Die beantragte Geschwindigkeitsreduzierung wurde deshalb abgelehnt.

- 66 -

3.6 Online-Petition zur Verkehrssituation in Elmendorf/Helle

Im August d. J. wurden eine „Online-Petition“ auch über soziale Netzwerke an mehrere politische Parteien (CDU, FDP, Die Linke) gerichtet. Anwohner der K 346 (Stiller Bogen/Grüne Linie) fordern darin wirksame Maßnahmen zur Reduzierung der Geschwindigkeit auf der Kreisstraße.

Zuständigkeitshalber wurden vom Landkreis Ammerland Verkehrsermittlungen durchgeführt. Diese ergaben, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit innerhalb der Ortsdurchfahrt (50 km/h) mit einem V-85-Wert von 68 km/h deutlich überschritten wurde.

Um die Geschwindigkeitssituation innerhalb der Ortsdurchfahrt zu verbessern, werden vom Landkreis nun neben den Geschwindigkeitskontrollen auch regelmäßig Dialogdisplays mit der Anzeige der gefahrenen Geschwindigkeit aufgehängt, die zu einer Steigerung der Aufmerksamkeit führen sollen.

- 66 -

3.7 Verkehrssituation Wiefelsteder Straße/Oldenburger Straße L 825/L 815)

Anwohner aus dem Bereich Wiefelsteder Straße/Im Splettje haben auf den Einmündungsbereich der Wiefelsteder Straße/Oldenburger Straße aufmerksam gemacht und einen Antrag an den Landkreis Ammerland gerichtet. Ziel des Antrags ist die Errichtung einer Lichtsignalanlage, alternativ der Bau eines Kreisverkehrsplatzes.

Die Angelegenheit wird zurzeit beim Landkreis geprüft.

AM Autenrieb merkt an, das nach seiner Ansicht an dieser Kreuzung zwingend Handlungsbedarf für eine Verbesserung der verkehrlichen Situation bestehe.

FBL Meyer weist darauf hin, dass 2018 der Bau einer Überquerungshilfe über die L 815 in Höhe des Scholljegerdes-Hofs geplant sei.

- 66 -

4 Attraktivierung Kurpark: Vorstellung des Konzepts "Spielen im Park" Vorlage: BV/2016/197

Die Beschlussvorlage wird von Herrn Bischoff erläutert. Herr Adam erklärt anschließend die Details zu den geplanten Spielgeräten für den Badestrand, für das Großspielgerät und für die Spielstationen im Park. Auf die dem Ratsinfosystem beigefügte Präsentation wird verwiesen. Die mit Schülern durchgeführte Ideenbörse sei sehr produktiv verlaufen. Das daraus entwickelte Konzept wird von den Ausschussmitgliedern gutgeheißen.

In der anschließenden Diskussion fragt AM Autenrieb danach, ob bei den Spielgeräten an Sitzgelegenheiten für Eltern und Großeltern gedacht worden sei. Das wird von Herrn Adam bestätigt. Herr Autenrieb bittet darüber hinaus zu bedenken, dass bei der Ausbauart der (Haupt-)Wegeverbindungen an ältere Menschen bzw. an Menschen mit Behinderung (Rollstuhl, Rollator etc.) gedacht werden müsse.

AM Autenrieb bedauert, dass es im Kurpark zukünftig kein Beachvolleyballfeld mehr geben werde. FBL Meyer antwortet, dass es nach Auskunft von Beachvolleyballspielern keinen Bedarf an einem zusätzlichen Volleyballfeld gebe. Bei der DLRG in Rostrup und somit auch am Zwischenahner Meer sowie am Schulzentrum sei es möglich, Beachvolleyball zu spielen. Dies sei völlig ausreichend.

AV Frau Imkeit fragt, ob es zwischen dem zukünftigen Großspielgerät und dem Strandcafé eine Blickbeziehung gebe, damit Eltern, zumindest aus gewisser Entfernung, eine Kontrollmöglichkeit über ihre Kinder hätten. Dies wird von Herrn Adam bejaht.

Außerdem fragt AV Frau Imkeit warum keine Seilbahn installiert werde. Herr Adam antwortet, dass an der Seilbahn im Vergleich zu dem geplanten multifunktionalen Großspielgerät nur 1 bis 2 Kinder gleichzeitig spielen könnten. Bei dem Großspielgerät könnte eine Vielzahl an Kindern gleichzeitig spielen. Die Verwaltung ergänzt, dass unabhängig davon auch Sicherheitsbedenken des Gemeinde-Unfallversicherungsverbandes (GUV) gegen Seilbahnen bestünden.

- 66 -

Beschlussvorschlag:

Dem VA wird vorgeschlagen, dem vorgestellten Konzept zum „Spielen im Park“ zuzustimmen. Es soll Grundlage auch für die weiteren Bauabschnitte zur Attraktivierung des Kurparks sein.

Die Verwaltung wird beauftragt, für die im Konzept genannten Maßnahmen in Kombination mit einer neuen, einheitlichen Wegweisung für den Park einen Förderantrag für das LEADER-Programm zu stellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 66 -

5 Attraktivierung Kurpark: Vorstellung von Maßnahmen für einen 2. Bauabschnitt
Vorlage: BV/2016/198

Die Beschlussvorlage wird von AL Bischoff und Herrn Adam vorgestellt. Auch hierzu wird auf die dem Ratsinfosystem beigefügte Präsentation verwiesen. In der anschließenden Aussprache stellt AM Hullmann fest, dass für die Bühne hinter der Wandelhalle mehr Platz berücksichtigt werden müsse. Eine Bühne mit 5 m Radius sei seiner Meinung nach zu klein. Er spricht sich außerdem für eine flexible Bestuhlung bei der Bühne aus.

Die Ausschussmitglieder Haake und Hullmann befürworten die geplante Wasserfontäne im Zwischenahner Meer. Nicht nur aus optischen Gründen sei die Fontäne wünschenswert, auch aus ökologischer Sicht in Anbetracht der alljährlichen Algenproblematik im See sei das eine gute Idee um die Sauerstoffversorgung des Gewässers zu verbessern.

AM Ebert spricht sich dafür aus, dass mit dem Bau der Bühne, die im 2. Bauabschnitt fertiggestellt werden soll, auch die Wegeverbindung zwischen der Wandelhalle und dem Zwischenahner Meer hergestellt werden müsse. Er **beantragt** für die SPD-Fraktion, den Wegbau vorzuziehen und stattdessen die Terrassen am/über dem Wasser zurückzustellen. Der Antrag der SPD-Fraktion ist als **Anlage** beigefügt.

AL Bischoff sagt, dass die Wegeverbindung bereits jetzt vorhanden sei. Im Konzept gehe es nur um die Umgestaltung dieser Wegeverbindung zwischen der Wandelhalle und dem See.

Es folgt die Abstimmung über den **Antrag** der SPD-Fraktion:

Ja-Stimmen:	3
Nein-Stimmen:	6
Stimmenthaltungen:	1

Beschlussvorschlag:

Dem VA wird vorgeschlagen, den in der Beschlussvorlage genannten **Vorschlägen zu 1. (Beleuchtung), 2. („Spielen im Park/Wegweisung“) und 3. (Weitere Maßnahmen des 2. Bauabschnitts)** zuzustimmen und die Verwaltung zu beauftragen, die gegebenenfalls erforderlichen Förderanträge zu stellen.

Die im Investitionsprogramm für 2018 veranschlagten Haushaltsmittel sind entsprechend auf 216.500 € in der Ausgabe und 108.000 € in der Einnahme (Förderung) anzupassen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 66 -

6 BP 157 - Westlich August-Hinrichs-Straße, Ofen: Vorstellung der Erschließungsplanung
Vorlage: BV/2016/200

Die Erschließungsplanung wird von Frau Dipl.-Ing. Schlichting erläutert. Auf die der Beschlussvorlage beigefügten Pläne (Regelquerschnitt und Lageplan) wird verwiesen. Frau Schlichting weist darauf hin, dass im Bereich des neuen Baugebiets westlich der August-Hinrichs-Straße ein Gehweg angelegt und auch eine Straßenbeleuchtung installiert werde, die bis zum Beginn des „Ole Karkpads“ fortgeführt werde. Damit sei eine durchgängige Beleuchtung bis zur Gemeindegrenze gewährleistet. In der Fortführung plane die Gemeinde Wiefelstede in Zusammenarbeit mit einer Bürgerinitiative die Beleuchtung des „Ole Karkpad“ bis hinein nach Metjendorf.

Westlich der August-Hinrichs-Straße seien im Bereich des neuen Baugebiets lückenhaft einige Baumgruppen vorhanden. Es sei leider unvermeidbar, diese zu fällen. Als Ersatz sei dafür in dem Abschnitt eine alleeartige neue Bepflanzung vorgesehen.

In der anschließenden Diskussion fragt AM Haake nach Parkmöglichkeiten für die neue Kindertagesstätte. FBL Meyer antwortet, dass Parkplätze für die Kindertagesstätte dort auf dem Grundstück geplant seien. Auch bei den geplanten Reihenhäusern an der August-Hinrichs-Straße seien Parkmöglichkeiten auf den Grundstücken vorgesehen.

Beschlussvorschlag:

Dem VA wird vorgeschlagen, der vorgestellten Erschließungsplanung zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 66 -

7 Ahornstraße, Wehnen: Vorstellung der Straßensanierungsmaßnahme
Vorlage: BV/2016/199

Die Beschlussvorlage wird von AL Bischoff erläutert. Anschließend erklärt Herr Dipl.-Ing. Klockgether das Ausbaurverfahren der geplanten Straßensanierung aus technischer Sicht im Detail.

In der anschließenden kurzen Aussprache fragt AM Haake nach der Haltbarkeit der Sanierung, insbesondere was den Unterbau der Fahrbahn, also die Schottertragschicht angehe. Nach seiner Auffassung sollte die Schottertragschicht verstärkt werden, da die Straße durch einen anliegenden Handwerksbetrieb auch von schwereren Fahrzeugen befahren werden müsse. Mit einer stärkeren Schottertragschicht sei die Sanierung der Straße nach seiner Meinung nachhaltiger.

Herr Dipl.-Ing. Klockgether erläutert, dass der geplante Ausbau der Straße, einschließlich der geplanten Stärke der Schottertragschicht, den Vorschriften der „Richtlinie für die Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen“ (RStO) entspreche, was Belastungsklassen und Bauklassen angehe. Ein richtlinienkonformer Ausbau einer Straße gehe immer von einer Nutzungsdauer von 30 Jahren aus. Mit einer stärkeren/dickeren Schottertragschicht werde die Straße nicht automatisch haltbarer.

Auch wenn es für die Wahl des Ausbauverfahrens bzw. den damit verbundenen Kosten nach oben keine Grenzen gebe, spreche er sich für die in der Beschlussvorlage beschriebene, kostengünstige und wirtschaftliche Ausbauvariante aus.

Beschlussvorschlag:

Dem VA wird vorgeschlagen, der Planung für die Sanierung der Ahornstraße zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8 Neugestaltung Parkplatz Teelmann/Parkraumkonzept für Bad Zwischenahn
Vorlage: BV/2016/194

Frau Hohensee erläutert die Beschlussvorlage.

AM Ebert verdeutlicht die Beweggründe der SPD-Fraktion für den Antrag. Es gehe insbesondere um die ortsunkundigen Gäste, die den Ort am Wochenende besuchen und die Verkehrssituation nicht kennen würden. Er beschreibt ausgiebige Suchverkehre im Ortskern nach freien Parkplätzen und entsprechend lange Staus an den Ortseingängen. Aus Sicht der SPD-Fraktion sei die Verkehrssituation unbefriedigend.

Die SPD-Fraktion begrüße daher den Vorschlag der Verwaltung zur Erstellung eines Parkraumkonzeptes, schlage jedoch vor, dieses zur ergänzen um ein Verkehrslenkungskonzept. Er erhebt dies zum **Antrag**.

AM Haake führt aus, dass aus Sicht der CDU-Fraktion ein Konzept nicht nötig sei, da die Situation allen bekannt sei und nur die Sonntage betreffe. Die dafür eingeplanten Haushaltsmittel in Höhe von 20.000 € könnten besser für andere Maßnahmen verwendet werden. Vielmehr sollte darüber nachgedacht werden, den Parkplatz optisch ansprechender zu gestalten.

Dieser Meinung schließt sich AM Hullmann an und schlägt vor, eine überparteiliche Arbeitsgruppe zu bilden, um über Maßnahmen zur Verbesserung der Parkplatzsituation zu beraten.

BM Dr. Schilling führt aus, dass es ein Parkplatzproblem grundsätzlich nur am Sonntag gebe. An den übrigen Tagen seien in der Regel ausreichend Parkmöglichkeiten vorhanden. Er weist darauf hin, dass es in Bad Zwischenahn bis vor einigen Jahren ein Parkleitsystem gegeben habe. Die großen Hinweistafeln seien aus Mangel an Notwendigkeit allerdings inzwischen abgebaut worden. Ziel eines in den 1990ziger Jahren erstellten Verkehrskonzepts sei im Übrigen gewesen, den Verkehr aus dem Ortskern herauszuziehen bzw. keinen zusätzlichen Verkehr in den Ort hineinzuführen. Aus diesem Grund wurden die Entlastungsstraße und die Bahnunterführung gebaut. In den Grundzügen sei dieses Konzept noch aktuell.

Ab Mitte 1994 bis Mitte 1998 habe es in Bad Zwischenahn eine Durchfahrtunterbrechung an den Wochenenden von Samstag, 14.00 Uhr, bis Montag, 6.00 Uhr, im Bereich In der Horst/Einmündung Auf dem Hohen Ufer bis zur Georgstraße gegeben. Für die Aufhebung der Sperrung habe sich damals insbesondere der Hotel- und Gaststättenverband ausgesprochen. Eine Sperrung der Ortsdurchfahrt sei seines Erachtens inzwischen auch nicht mehr zeitgemäß. Der Ort sei zum Vorteil der Geschäftswelt sehr beliebt. Das sonntäg-

liche Verkehrsproblem lasse sich vermutlich nur schwer beordnen. Das städtebauliche Umfeld des „Teelmann-Parkplatzes“ sei sehr sensibel. Der Bau eines Parkdecks etc. müsse daher gut überlegt werden.

Für ihn sei die Erstellung eines Parkraumkonzeptes sinnvoll, um zunächst fundiertes Datenmaterial zu erhalten. Von den Ergebnissen dieser Ermittlungen könnten anschließend Maßnahmen abhängig gemacht werden.

AM Steinhoff schließt sich der Meinung an, dass für eine Beratung eine fundierte Datenbasis nötig sei.

Nach kurzer weiterer Beratung zieht AM Ebert den **Antrag** zurück. Die AM kommen überein, die Angelegenheit zurückzustellen und zunächst in den Fraktionen nochmals zu beraten. In einer der nächsten Sitzungen soll danach über die Thematik erneut beraten werden.

9 **Haushalt 2017**
Teilhaushalt 66 - Tiefbau- und Grünflächenamt
a) Ergebnishaushalt
b) Finanzhaushalt und Investitionsprogramm
Vorlage: BV/2016/196

Die Beschlussvorlage wird von Herrn Bischoff erläutert. Im Anschluss wird insbesondere über die folgenden Punkte beraten:

- **Sanierung des Einmündungsbereiches Bahnhofstraße/Peterstraße**

AM Haake begrüßt den Vorschlag der Verwaltung, den heute gepflasterten Einmündungsbereich aus Lärmschutzgründen zu asphaltieren.

- **Straßensanierungen 2017**

Frau Dipl.-Ing. Schlichting erläutert die für 2017 geplanten Maßnahmen. Sie ergänzt, dass im Zusammenhang mit einer Kanalbaumaßnahme der Gemeindewerke auch zwei Teilabschnitte der Straße Langenhof in 2017 eine neue Asphaltdecke erhalten würden.

- **Imkerweg**

AM Haake ist der Meinung, dass die Sanierung des Imkerwegs in der geplanten Art und Weise (Tragdeckschicht ohne Vollauskoffering) für diese Moorstraße nicht dauerhaft sei. Als Beispiel spricht er den Buchweizenweg in Helle an, der vor einigen Jahren auf diese Weise saniert wurde. Die Fahrbahn habe zwar keine Risse, aber der Asphalt habe sich stark verformt, so dass ein Befahren dieser Straße fast unmöglich sei.

Der Imkerweg sei zudem sehr schmal. Die Bäume stünden größtenteils unmittelbar am Fahrbahnrand. Geplant sei zwar, die Bäume zu erhalten, aber er bezweifle, dass das möglich sei. Im Übrigen seien die Bäume zum großen Teil bereits jetzt abgängig.

Eine dauerhafte Ausbauvariante sei eine Sanierung mit Auskoffering des vorhandenen Mooruntergrundes. Über eine Sanierung der Straße mit Vollauskoffering und über die Notwendigkeit des Erhalts der Bäume sollte seiner Meinung nach noch einmal nachgedacht werden.

Dieser Aussage schließen sich die Mitglieder des Straßen- und Verkehrsausschusses an. Den eingeplanten Haushaltsmitteln für eine Sanierung des Imkerweges solle vorbehaltlich einer erneuten Überprüfung zugestimmt werden.

FBL Oeljeschläger schlägt vor, Mehrkosten für eine Vollauskoffierung beim Imkerweg zumindest teilweise durch das Streichen anderer Ansätze, z. B. für die Maßnahmen an der Bloher Landstraße (Heckenpflanzung (10.000€) und Umsetzen der Straßenbeleuchtung (35.000€)) aufzufangen.

Anmerkung der Protokollführerin:

Zwischenzeitlich hat die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises auf Anfrage mitgeteilt, dass der Erhalt von ca. 87 Bäumen entlang des Imkerweges auch bei der bisher geplanten Ausbauvariante (ohne Vollauskoffierung) nicht möglich sein werde. Der Landkreis rät dazu, die Bäume zu fällen und nach Abschluss der Baumaßnahme eine Ersatzpflanzung vorzunehmen. Es handele sich zudem um größtenteils nicht standortgerechte und flach wurzelnde Bäume. Ein Teil dieser Bäume weise darüber hinaus Schäden auf.

Wenn ohnehin der größte Teil der Bäume gefällt werden muss, ist nach Meinung der Verwaltung eine Vollauskoffierung der Straße die bessere und nachhaltigere Lösung. Die Mehrkosten würden insgesamt rund 110.000 € betragen. Diese sind nach Auskunft des „Amtes für regionale Landesentwicklung“ (ArL) ebenfalls zu 53 % (=58.300 €) förderfähig, so dass die Mehrkosten für die Gemeinde damit rund 52.000 € betragen. Die Gesamtkosten betragen dann etwa 400.000 €, wovon 290.000 € noch als Haushaltsausgabereserve aus 2016 zur Verfügung stehen.

Um die vom ArL mündlich schon zugesagte Förderung nicht zu gefährden, musste zwischenzeitlich über die vorgesehene Ausbauart des Imkerweges entschieden werden. Aufgrund der vorgenannten Argumente hat die Verwaltung den Förderantrag geändert und Mittel für eine Vollauskoffierung beantragt.

Auswirkungen auf den Haushalt 2017:

- Erhöhung des bisher eingeplanten Einnahmeansatzes von 154.000 € auf 212.000 €
- Neuveranschlagung von 110.000 € als Ausgabe (110.000 € + 290.000 € (Haushaltsrest) = 400.000€ Gesamtkosten).
- Über eine mögliche Kompensation (Deckungsvorschlag) an anderer Stelle, soll im Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Tourismus (WuFT) noch beraten werden.

• **Straßenbeleuchtung Am Hogen Hagen**

Von der Verwaltung wird vorgeschlagen, an dem Teilstück der Straße Am Hogen Hagen zwischen der Esso-Tankstelle und dem Ammerländer Bauernhaus die vorhandenen Straßenleuchten gegen einflammige Leuchten der Firma Trilux zu tauschen.

AM Haake spricht sich dagegen aus. Seiner Meinung nach sollte in diesem touristisch bedeutsamen Bereich die doppelflammige Leuchte der Firma Vulkan montiert werden, da diese optisch ansprechender sei. Diesen Leuchtentyp gebe es bereits im angrenzenden Straßenbereich Peterstraße/In der Horst, so dass dann der Bereich von der Marktplatzkurve bis ungefähr zur Esso-Tankstelle mit einheitlichen Leuchten ausgeleuchtet sei. Dies rechtfertige auch die höheren Kosten von 17.000 €.

Er stellt einen entsprechenden **Antrag**.

Abstimmung über den Antrag:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	4
Stimmenthaltungen:	-

Damit wurde diesem Antrag zugestimmt. Für die Straßenbeleuchtung im Bereich Am Hogen Hagen sollen 17.000 € zusätzlich in den Haushalt eingestellt werden. Der Ansatz erhöht sich auf 29.000 €.

• **Kinderspielplätze**

AM Haake stellt fest, dass die Gemeinde pro Monat rund 20.000 € in ihre Kinderspielplätze investiert. Das sei eine hohe Summe und nach seiner Auffassung solle das in der Öffentlichkeit auch mal bekannt gemacht werden.

Beschlussvorschlag:

Es wird vorgeschlagen, die aufgeführten Ansätze (Teilhaushalt Tiefbau- und Grünflächenamt) für den Ergebnishaushalt, den Finanzhaushalt und das Investitionsprogramm mit folgenden Änderungen in den Haushalt 2017 aufzunehmen:

Erhöht werden soll der Ansatz für die **Straßenbeleuchtung** Am Hogen Hagen. Statt der 12.000 € für die einflammige Trilux-Leuchte sollen 29.000 € für eine Beleuchtung des Abschnitts mit doppelflammigen Vulkan-Leuchten bereitgestellt werden.

Über die Erhöhung der Haushaltsansätze für den **Ausbau des Imkerweges** in Vollauskoffierung (Erhöhung der Einnahme von 154.000 € auf 212.000 €, neue Ausgabe in Höhe von 110.000 €) und eine mögliche Kompensation an anderer Stelle soll im Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Tourismus (WuFT) abschließend beraten werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	-
Stimmenthaltungen:	1

- 66 -

10 Anfragen und Hinweise

10.1 Verkehrssituation Im Schlitter

AM Warnken macht darauf aufmerksam, dass an der Gemeindestraße Im Schlitter zu schnell gefahren werde. Er spricht sich für eine Geschwindigkeitsbegrenzung aus.

Die Verwaltung wird eine Überprüfung beim Landkreis beantragen.

- 66 -

10.2 Regenwassereinläufe im Gemeindegebiet

Nach Meinung von AM Haake müsse die Reinigung der Regenwassereinläufe mehrfach im Jahr erfolgen. Er sei mehrfach von Bürgern auf verstopfte Einläufe angesprochen worden.

FBL Meyer antwortet, dass die Reinigung der Einläufe durch eine Firma bzw. den Baubetriebshof bislang 2-mal jährlich erfolgt sei. Eine Erweiterung der Reinigungsintervalle werde geprüft.

- 66, BBH -

11 Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

- 66 -

AV Frau Imkeit schließt die Sitzung.

Imkeit
Ausschussvorsitzende

Meyer
Fachbereichsleiter

Hohensee
Protokollführerin